

<b>Projektbeschreibung</b>	
<b>LAG:</b> Wittelsbacher Land e. V.	
<b>1. Projekttitle:</b> Generationenpark Aindling	Vorlage zur Beschlussfassung
<b>2. Antragsteller und Projektträger:</b> Markt Aindling	
<b>3. Kurzdarstellung des Projekts:</b>	
<p>a. Projektbestandteile- und maßnahmen</p> <p>Auf einem Teil des gemeindlichen Grundstücks in der Krankenhausstraße soll ein Generationenpark errichtet werden. Das ehemalige „Krankenhausgrundstück“ in direkter Nachbarschaft zu Betreutem Wohnen und zum Seniorenheim sowie zum Kinderhaus soll aufgewertet und einer breiteren Zielgruppe zur Nutzung angeboten werden. Aufgrund der direkten Nähe zum Betreuten Wohnen und dem Seniorenwohnheim auf der einen Seite und der Nähe zu Hort/Grundschule und Kindergarten auf der anderen Seite bietet sich das Grundstück in besonderer Weise für die generationenübergreifende Nutzung an. Bisher befinden sich auf dem Grundstück der ehemalige Krankenhauspark mit einer kleinen Grotte, eine Tischtennisplatte und eine Boule-Bahn. Das Grundstück soll durch <b>Umstrukturierung</b> und den <b>Einbau von Anlagen</b> für alle Generationen attraktiver werden.</p> <p>b. Angabe zu Partner-LAGen, Projektpartner- und beteiligte</p> <p>Eingebunden in die Planung sind von gemeindlicher Seite der Bauausschuss und der Familien- und Jugendausschuss. Von der Bürgerseite aus sind folgende Personen/Gruppierungen eingebunden: Jugendbeauftragte, Seniorenbeauftragte und Vorstände aus den Ortsvereinen. Auch werden den Naherholungsgebieteverein Augsburg e.V., die VHS etc. mit eingebunden.</p> <p>c. Zeitplan</p> <p>Die Grobplanung wurde Ende November/Dezember 2015 abgeschlossen. Die Feinplanung (Auswahl der Geräte und genaue Festlegung der Standorte) und Umsetzung (Einbau) soll je nach Witterungsverhältnissen zeitig im Frühjahr 2016 realisiert werden.</p> <p>d. Ggf. geplante Eigenleistung</p> <p>Der gemeindliche Bauhof und die Mitarbeiter/innen im Bauamt werden mit eingebunden. Ebenso soll eine Eigenleistung durch Ortsvereine (Theaterverein, Musikverein, o.ä.) und aktive Bürger/innen stattfinden.</p> <p>e. Sonstiges</p> <p>-</p>	

#### 4. Projektziele:

a. unmittelbare Projektziele

- **Schaffung eines Begegnungsorts für alle Generationen**

Der Generationenpark kann eine Bereicherung und eine Erweiterung des bisherigen Angebotes, v.a. für Senioren, darstellen. Da aber der Fokus z. B. bei der Auswahl der Geräte nicht nur auf die ältere Generation gelegt wird, wird auch die Kommunikation und Begegnung zwischen den Generationen erleichtert und so die Begegnung und der Austausch der Generationen ermöglicht (soziale Identitätsförderung). So soll neben einer „Slack-Line“ auch an die noch vorhandene Mauer aus der Vornutzung eine „BoulderWand“ angebracht werden. Diese werden eher von der jüngeren Generation genutzt. Da es in den Nachbargemeinden und an der Mittelschule keine Boulder-Möglichkeit gibt, ist das sicherlich ein attraktives Angebot auch für die jüngere Generation.

- **Aufwertung des Ortszentrums**

Die nur wenig genutzte Fläche im Zentrum des Kernortes soll aufgewertet werden und als Kommunikationsraum für alle Generationen erschlossen werden. Die Fläche bietet genügend Raum, um die v.a. von den Senioren gewünschten Trainingsgeräte einzubringen. Auch Wünsche der Ortsvereine für eine Bühnenfläche und ein Schachspielfeld lassen sich auf der Fläche realisieren. Um auch den Kommunikationsbereich zu stärken, sind neben den Geräten auch ein Trinkbrunnen sowie Sitz- und Ruhebänke eingeplant.

- **Steigerung der Lebensqualität**

Das vielfältige Angebot, das eine Nutzung des öffentlichen Raumes durch alle Generationen vorsieht, bietet die Möglichkeit der Kommunikation und des Ideenaustausches aller Bürgerinnen und Bürger und steigert somit die Lebensqualität im Ort. Speziell das Angebot für Senioren bietet neben der Möglichkeit, die körperliche Fitness zu erhalten, auch die Option in Gemeinschaft mit anderen den Tagesablauf zu strukturieren.

b. Bezug zur LES (Beitrag zu Handlungsziel 4.4, aus Entwicklungsziel 4)

Das Projekt ist als Startprojekt in der LES unter dem Handlungsfeldziel „Gestaltung eines attraktiven Lebensraums für Familien bis 2020“ zu finden und hat somit einen hohen Bezug zur LES. Das Entwicklungsziel hierzu lautet 4 „Gestaltung eines attraktiven Lebensraums für alle Generationen und Bevölkerungsgruppen“. Das Projekt leistet somit einen hohen Beitrag zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie.

c. Beitrag zur weiteren Handlungsfeld- und Entwicklungszielen

Einen indirekten Beitrag leistet das Projekt im Entwicklungsziel 3 „Steigerung der Qualität und Quantität der Angebote im Bereich Tourismus, Kultur und Freizeit“. Durch den Vernetzungscharakter (siehe 11.) wird hier auch ein Angebot für Tagestouristen geschaffen. Die Handlungsfeldziele 3.2 „Ausbau und Qualitätssteigerung der Basisinfrastruktur und der Angebotsstruktur im Tourismus zur besseren Vermarktung von Angeboten und Produkte für unterschiedliche Zielgruppen bis 2020“ und 3.1 „Vernetzung von Angeboten und Akteuren im Tourismus bis 2020“ werden hiermit ebenfalls bedient.

## 5. Finanzmanagement:

### a. Überblick Gesamtkosten

Die geplanten Gesamtkosten belaufen sich auf eine Höhe von ca. 60.500,00 €

### b. Finanzierung

Anlagen/Geräte	in €
Parcour Einleitungsschild	500,00
Stationsschilder	1.200,00
Balancierstrecke	4.200,00
Slackline	1.800,00
Schwebende Plattform	2.400,00
Sit-up-Beinheber-Kombi	4.800,00
Liegestütz	1.400,00
Stützspringen	4.000,00
Beinbeweger	2.800,00
Dehnstation	2.000,00
Schaukel	3.800,00
Boulderwand	6.000,00
Oberkörperergometer	4.200,00
Spieltisch	1.600,00
Einzelstühle	1.000,00
Einzelstühle	1.120,00
Sitzbänke	2.400,00
Trinkwasserbrunnen	2.800,00
Elektrische Versorgung	3.000,00
Marketing	2.000,00
Einbau der Anlagen	7.532,00
<b>Summe brutto</b>	<b>60.552,00 €</b>

Finanzierung	in €
Gemeinde Aindling	30.552,00
Fremdmittel LEADER	30.000,00
<b>Summe brutto</b>	<b>60.552,00</b>

## 6. Innovative Aspekte des Projekts:

Bisher ist im LAG-Gebiet keine vergleichbare Einrichtung vorhanden. Der Generationenpark kann hier als Experimentierfeld und Pilotprojekt dienen. Bisher sind in dörflichen Strukturen Generationenparks nicht verbreitet. Im Gegensatz zu eher städtischen Strukturen fehlen in den dörflichen Bereichen öffentliche Räume abseits von den üblichen Vereinsstrukturen, in denen Senioren eine attraktive Freizeitgestaltung möglich ist.

### **7. Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:**

Der Krankenhauspark zeichnet sich durch einen alten Baumbestand aus, der regelmäßig gepflegt wird. Der bestehende Baumbestand im Parkteil der Fläche wird nicht tangiert sondern soll integrativer Bestandteil der neuen Nutzung sein. Die Auswahl der Geräte wurde auch im Hinblick auf diese Situation getroffen. Die Positionierung der Geräte wird an die bestehenden Wege angepasst, so dass kein baulicher Eingriff in den bestehenden Park erforderlich ist. Eine Versiegelung der Flächen findet so ebenfalls nicht statt.

### **8. Bezug des Projekts zum Thema „Demografie“:**

Der Demographische Wandel und die Veränderungen in der Gesellschaft zeigen sich zunehmend auch in der Marktgemeinde Aindling. Nicht mehr die Großfamilie mit eng eingebundenen Sozialstrukturen sondern eher allein oder zu zweit lebende Senioren in kleineren Wohnungen sind die aktuellen Wohnformen. Somit ergibt sich auch in den eher ländlich geprägten Gegenden die Notwendigkeit, im öffentlichen Raum attraktive Angebote für die Zielgruppe der aktiven Senioren vorzuhalten.

### **9. Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:**

Wie unter 6. erläutert, ist bislang kein vergleichbarer Generationenpark im Wittelsbacher Land existent. So kann das gesamte LAG-Gebiet durch die Projektumsetzung profitieren. Bürgerinnen und Bürger aus dem ganzen Landkreis können so auf das Angebot zurückgreifen.

### **10. Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in den Projektprozess:**

Ausgehend von den Seniorinnen und Senioren, die über die Seniorenbeauftragte geeignete Freizeit- und Aufenthaltsmöglichkeiten für die älteren Bürger/innen angeregt haben, wurden die Vereinsvorstände (z. B. Theater- und Musikverein) sowie die Jugendbeauftragten von Beginn an in die Planungen mit eingebunden. Alle Treffen und Besichtigungen von bestehenden Einrichtungen wurden als öffentliche Sitzungen durchgeführt, zu denen alle Bürger/innen die Möglichkeit der Teilnahme hatten und eingeladen waren, Ideen zur Gestaltung, dauerhaften Nutzung und Betrieb des Generationenparks einzubringen. Durch Aufrufe im Marktboten und der örtlichen Presse werden auch nicht in Vereinen organisierte Bürger und Bürgerinnen angesprochen. Die bisherigen öffentlichen Sitzungen und Bürgerinformationen wurden von z.T. wechselnden Personengruppen besucht.

In der letzten Bürgeranhörung vom 04.01.2016 wurden die bisherigen Planungen und Überlegungen nochmals zusammengefasst. Wie bei den vorherigen Treffen wurde auch hier für die erstmalig an einem solchen Treffen teilnehmenden Bürger/innen die bisherigen Schritte und Überlegungen vorgestellt. Die bisherigen Planungen und Entwürfe wurden von den Anwesenden sehr positiv aufgenommen. Als zentraler Diskussionspunkt zeigte sich die Frage, ab welcher Altersstufe die Nutzung des Parks erlaubt sein soll.

Des Weiteren wird das Projekt im Arbeitskreis „Generationenfreundlicher Lebensraum“ des Wittelsbacher Land e. V. interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus dem gesamten Landkreis vorgestellt und über den Projektverlauf informiert.

### **11. Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung (Partner, Sektoren, andere Projekte):**

Der Markt Aindling liegt günstig im Radwegenetz des Wittelsbacher Landes und ist ebenfalls in direkter Nähe zu den Lech-Auen, den Sander Badeeseen sowie dem Radweg Thierhaupten – Augsburg. Auch die Romantische Straße liegt hier in der Nähe. Damit könnte der Park auch eine attraktive Zwischenstation für Wanderer und Radwanderer auch über die Landkreisgrenzen hinaus sein. Bereits jetzt bestehen gute Kontakte zu den verschiedenen Seniorengruppen aus den umliegenden Gemeinden. Durch das zusätzliche Angebot im Generationenpark werden diese Kontakte sicherlich vertieft und bieten auch den Bürger/innen der Nachbargemeinden einen Mehrwert.

### **12. Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:**

Für eine breite und nachhaltige Nutzung des Parks sind verschiedene Aktionen geplant. Zum einen mit dem örtlichen Sportverein und der VHS, die entsprechende Kurse begleitend im Park anbieten. Zum anderen organisiert die Seniorenbeauftragte „Spiel- und Trainingsstunden“. Auch das Kinderhaus ist mit verschiedenen Gruppen bereits jetzt im Park.

Die regelmäßige Nutzung der Fläche durch die Ortsvereine lässt eine dauerhafte Nutzung vermuten. Den Unterhalt und die Pflege der Fläche, die sich im Eigentum der Marktgemeinde befindet ist sichergestellt, auch werden hier Bürgerinnen und Bürger miteingebunden. Als neue Anregung wurde die Gründung eines Vereins zur dauerhaften Pflege und Belebung des Generationenparks vorgeschlagen.

### **13. Stärkung der regionalen Identität durch Einbezug eines regionaltypischen/r Produktes oder Produktionsweise:**

Kulturelle und soziale Identität einer Region sind die Grundlagen der allgemeinen regionalen Identität des Wittelsbacher Landes. Neben dem Einbezug eines regionaltypischen Produktes bzw. einer Produktionsweise ist auch die Stärkung der sozialen Identität innerhalb einer Region bis hin zu einer Dorfgemeinschaft wesentliches Element zur Stärkung und Förderung der regionalen Identität. Durch die Möglichkeit der Begegnung von Jung und Alt innerhalb dieser Dorfgemeinschaft, des sozialen und kulturellen Austauschs und der gleichzeitigen Erhöhung der Lebensqualität wird die soziale Identität in Aindling gestärkt und gefördert.

---

**Datum**

---

**Unterschrift Projektträger**